

Freude am Unsinn-Machen

> > **Bildbetrachtung – Bildwitz erkennen und beschreiben**

Dem Leistungsdruck der Schule und der Orientierung an Werten wie Pünktlichkeit, Disziplin und Ordnung setzt der Regisseur Marcus H. Rosenmüller eine manchmal geradezu anarchisch anmutende Freude am Unsinn gegenüber und schlägt sich damit ganz auf die Seite der Kinder im Film.

Immer wieder zeigt der Film durch seinen Bildwitz, wie wichtig Humor ist, und bringt damit auch sein Publikum zum Lachen. Manchmal entstehen die lustigen Szenen durch alberne Situationskomik (wenn etwa eine Katze in einen Staubsauger gerät), manchmal durch überraschende Verknüpfungen (wenn Frido und Emil sich Textnachrichten über das Telefon schicken, dabei aber tricktechnisch in einem Bild zu sehen sind und sich sogar abklatschen können) – und manchmal sind es die Kinder im Film selbst, die in dem alten Schwimmbad eigene Filme drehen und dabei ungemein kreativ sind.

Rosenmüllers anarchischer Humor wiederum zeigt sich vor allem, wenn es um Schulszenen geht. So lässt er etwa die strenge Lehrerin Frau Klawitter durch ihren betont hohen Stuhl über den klein wirkenden Eltern thronen, und der Informationsabend an einem altehrwürdigen Gymnasium endet in einer ausgelassenen Tortenschlacht, im Rahmen derer viele Beteiligte aus ihren Rollen fallen und ihre guten Manieren vergessen – und gerade deshalb eine Menge Spaß haben.

Material: Arbeitsblatt 4

Aufgabe

Auf dem Arbeitsblatt 4 „Bildwitz und Situationskomik“ sind mehrere Standbilder aus unterschiedlichen Szenen des Films abgebildet. In Kleingruppen wählen die Schülerinnen und Schüler davon je ein Bild aus, erzählen die gesamte Szene, aus der das Standbild stammt, nach und beschreiben, was die dargestellte Situation auf dem Bild so komisch macht. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. Bei den humorvollen Bildbeispielen sollte auch über die Bedeutung innerhalb der Handlung gesprochen werden: Über wen macht sich der Film in diesem Moment lustig? Für wen hat der Film Sympathie?

> > **Kreative Aufgabe – sich eine alternative Schlusszene ausdenken**

Frido und seine Freundinnen und Freunde lieben es, Quatsch zu machen: Im leer stehenden Schwimmbad machen sie witzige Videos, in der letzten Szene führen sie die Spiegelbilder mit Scherzfragen aufs Glatteis und beweisen so ihre Menschlichkeit.

Aufgabe

In Kleingruppen denken sich die Schülerinnen und Schüler eine alternative Schlusszene für den Film aus und überlegen, wie die Spiegelbilder durch Witz und Humor außer Gefecht gesetzt werden könnten.

Bildwitz und Situationskomik



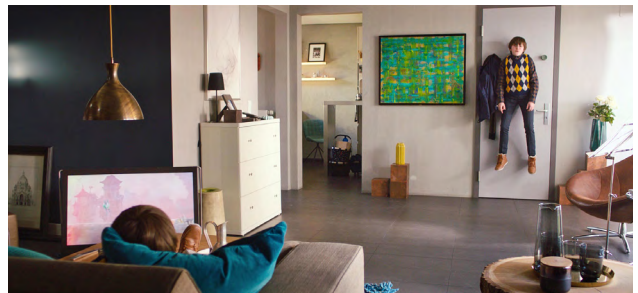
1



2



3



4



5



6



7



8

- Wählt ein Bild aus, das ihr besonders komisch findet.
- Beschreibt das Bild. Was passiert in der dazugehörigen Szene und wieso ist sie so komisch?
- Über wen macht sich der Film in dieser Szene lustig?
- Besprecht gemeinsam in der Klasse: Welche Bedeutung haben Witz und Humor im gesamten Film?